11.3.2020 - Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes

Mitteilung des Statistischen Bundesamts vom 3.3.2020

Die **Zahl der Schwangerschaftsabbrüche** in Deutschland blieb im Jahr 2019 mit rund 101.000 gemeldeten Fällen nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (-0,1 %).

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, haben sich die Schwangerschaftsabbrüche im Jahr 2019 wie folgt auf die verschiedenen Altersgruppen verteilt:

- knapp 72 % der Frauen waren zwischen 18 und 34 Jahren alt,
- rund 18 % zwischen 35 und 39 Jahren.
- Rund 8 % der Frauen waren 40 Jahre und älter,
- 3 % waren jünger als 18 Jahre.

Rund 40 % der Frauen hatten vor dem Schwangerschaftsabbruch noch kein Kind zur Welt gebracht.

Abbruch nach Beratungsregelung

96 % der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden nach der sogenannten **Beratungsregelung** vorgenommen. Indikationen aus medizinischen Gründen und aufgrund von Sexualdelikten waren in 4 % der Fälle die Begründung für den Abbruch. Die meisten Schwangerschaftsabbrüche (56 %) wurden mit der Absaugmethode (Vakuumaspiration) durchgeführt, bei 26 % wurde das Mittel Mifegyne® verwendet. Die Eingriffe erfolgten überwiegend ambulant – rund 79 % in gynäkologischen Praxen und 18 % ambulant im Krankenhaus.

Im 4. Quartal 2019 wurden rund **24.300 Schwangerschaftsabbrüche** gemeldet, das waren 1,3 % weniger als im 4. Quartal 2018.

Im Vergleich zum Jahr 2009 (110.700 Abbrüche) sank die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche um 8,9 % beziehungsweise 9.800 Fälle. Am stärksten ging die Zahl in den Altersgruppen 18 bis 19 Jahre (-41,4 % beziehungsweise -3.300 Abbrüche) und 20 bis 24 Jahre (-26,3 % beziehungsweise -7.000 Abbrüche) zurück. Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass zeitgleich die Zahl der 18- bis 19-jährigen Frauen um 12,6 % und die Zahl der Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren um 9,1 % gesunken ist. Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche je 10.000 Frauen ging bei den 18- bis 19-Jährigen von 86 auf 57 Abbrüche zurück, bei den 20- bis 24-Jährigen von 111 auf 89 Abbrüche. Dabei wurden Abbrüche von Frauen mit inländischem Wohnsitz berücksichtigt und für das Jahr 2019 Bevölkerungszahlen von 2018 verwendet.

Quelle: Pressemitteilung Nr. 070 des Statistischen Bundesamts vom 3.3.2020